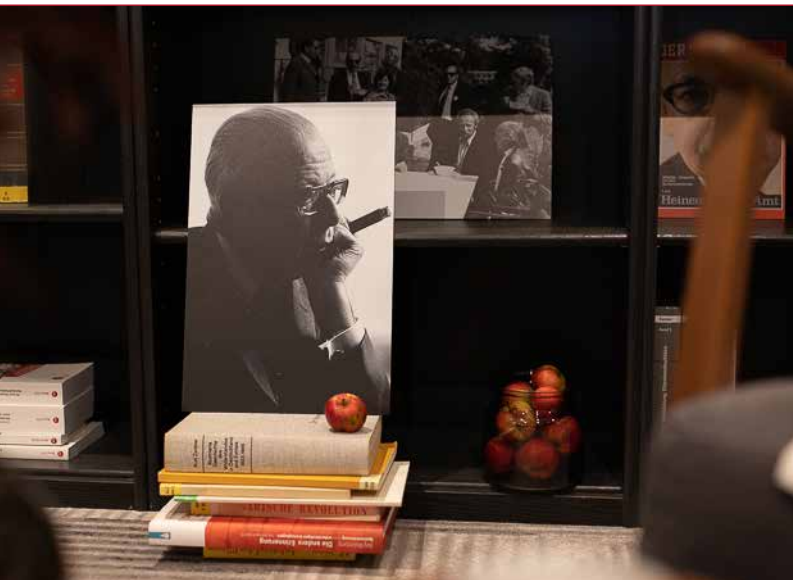


Umkämpfte Geschichte: Erinnerung an Gestern und Verantwortung für Morgen



PROGRAMM
2027

www.heinemann-bildungsstaette.de



Liebe Gäste der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, traditionell bietet unser Jahresprogramm der politischen Bildung inhaltliche Schwerpunkte, die wir für besonders relevant und aktuell halten. In diesem Jahr sind es kollektive Erinnerung und andere innergesellschaftliche Konflikte, die vom weiter anhaltenden und bedrohlichen Aufwind populistischer, antidemokratischer und fundamentalistischer Bewegungen befeuert werden.

Erinnerung prägt unsere Identität. Erst indem wir vergangene Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke abrufen, werden wir uns unserer selbst bewusst und können unsere Gegenwart deuten. Was für Einzelpersonen gilt, gilt auch für Erinnerung von Gruppen und ganzen Gesellschaften. Diese kollektive Erinnerung wird verhandelt: Denn wie wir gemeinsam historische Ereignisse erinnern und deuten wollen und wie wir die Erinnerungskultur ausgestalten, formt unsere gesellschaftliche Identität, begründet unsere Werte und Ziele. Für die Bundesrepublik gilt, dass weiterhin die Geschichte des Nationalsozialismus der zentrale Angelpunkt aller Erinnerung ist. Aktuell hinterfragen verschiedene gesellschaftliche und politische Gruppierungen diesen Konsens und formulieren zunehmend alternative Vorstellungen, woran wir uns erinnern sollten. Geschichte und Erinnerungspolitik sind ein kultureller Konfliktherd geworden.

Der oft beschworene „Kulturkampf“, meist getragen von Vorurteilen und Ressentiments, liefert eine Reihe weiterer Konfliktlinien. Wir fragen, welche Wege die Soziale Demokratie finden sollte, um die gesellschaftliche Anerkennung und Mitsprache benachteiligter Gruppen zu erhalten und zu verbessern.

Natürlich werden die Kräfte, die derzeit die demokratische Kultur bedrohen, auch in Seminaren kritisch behandelt. Viele weitere Themen laden zum Kommen nach Malente ein.

Um unsere Seminarpreise noch fairer und transparenter zu gestalten, haben wir uns entschieden, Rabatte ab sofort nicht mehr an die Zimmerkategorie zu koppeln, sondern an Ihre persönliche Situation. Das 2026 erprobte Solidarpreismodell werden wir zukünftig bei allen geförderten Seminaren anbieten. Dafür fällt der Rabatt bei der Übernachtung im Doppelzimmer weg. Wenn Sie wie gewohnt sparen möchten, nutzen Sie bei der Buchung einfach unsere ermäßigte Solidaritäts-Stufe – hier sparen Sie sogar noch mehr als beim bisherigen Doppelzimmerrabatt. Mit der Solidaritäts-Stufe schaffen wir so einen einfachen Weg, bei der Finanzierung mitzuwirken: Wer es sich leisten kann, zahlt den regulären Seminarpreis; wer auf einen günstigeren Preis angewiesen ist, kann unkompliziert die ermäßigte Stufe wählen. Über eine freiwillige Spende freuen wir uns darüber hinaus ganz besonders – denn damit unterstützen Sie direkt unsere politische Bildungsarbeit und tragen dazu bei, dass wir unser vielfältiges Seminarangebot auch künftig zu fairen Preisen anbieten können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern im diesjährigen Programmheft und freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Kellersee!

Prof. Dr. Uwe Danker Vorsitzender der Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e. V.
Lars Winter Direktor der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Nils Hauer Studienleiter

Chronologische Seminarübersicht	6
Legende: Piktogramm	6
Wir über uns	10
Beirat für Geschichte	12
Erinnerung und Zeitgeschichte	14
Die Zukunft der Sozialen Demokratie	19
Die Demokratie und ihre Feinde	24
Internationale Politik	28
Umwelt und Nachhaltigkeit	34
Herausforderungen durch neue Technologien	38
Kultur, Religion und Philosophie	40
Rhetorik und Kommunikation	44
Gestaltende Werkstätten	47
Register der Seminarleitungen	50
Organisatorische Hinweise	51
Impressum	55
Anreise	55

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte ist Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) und in der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e. V. (ADB). Sie wird vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein finanziell unterstützt. Zahlreiche Veranstaltungen werden von der Bundeszentrale für politische Bildung anteilig gefördert.

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte ist staatlich anerkannte Trägerin der Weiterbildung und ihr Trägerverein als gemeinnützig anerkannt.

Lars Winter
Direktor
Telefon 0 45 23 / 880 97-11
lw@heinemann-bildungsstaette.de

Nils Hauer
Studienleiter
Telefon 0 45 23 / 880 97-13
nh@heinemann-bildungsstaette.de

Marvin Renninger
Bildungsreferent
Telefon 0 45 23 / 880 97-17
mr@heinemann-bildungsstaette.de

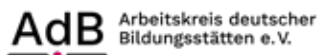
Petra Höpfner
Sachbearbeiterin Bildungsurlaub & Teamassistenz
Telefon 045 23 / 880 97-12
Sprechzeit: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
ph@heinemann-bildungsstaette.de

Jasmin Schnitzke
Hauswirtschaftsleitung
Telefon 045 23 / 880 97-14
hauswirtschaft@heinemann-bildungsstaette.de

Andre-Christian Maas
Küchenleitung
Telefon 045 23 / 880 97-15
kueche@heinemann-bildungsstaette.de

Gründer und Träger der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte:

**Gesellschaft für Politik und Bildung
Schleswig-Holstein e. V.**
Schweizer Str. 58, 23714 Malente
Telefon 045 23 / 880 97-0
www.heinemann-bildungsstaette.de
www.instagram.com/heinemann_bildungsstaette/
info@heinemann-bildungsstaette.de



Legende: Piktogramm



- 1 Neue*r Dozent*in
- 2 Aktivseminar
- 3 Seminar mit Exkursion
- 4 Voraussichtlich Bildungsfreistellung möglich

Chronologische Seminarübersicht

Januar		
25.01. – 29.01.	Lateinamerika – so nah und doch so fern	28
Februar		
08.02. – 12.02.	WordPress: Der richtige Weg zur eigenen Website	47
08.02. – 12.02.	Vom Aufstieg der Autoritären und der Zukunft unserer Demokratie	24
08.02. – 12.02.	Geschlechtergerechtigkeit – gemeinsam verstehen, diskutieren und gestalten	19
22.02. – 26.02.	Der russische Imperialismus, die Ukraine und wir	29
22.02. – 26.02.	Demokratie braucht Dialog. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg	44
24.02.	Webtalk	49
März		
01.03. – 05.03.	Was ist Gerechtigkeit?	40
01.03. – 05.03.	Digitale Mündigkeit im Zeitalter Künstlicher Intelligenz	38
08.03. – 12.03.	Von den Ursprüngen kolonialer Gedankenmuster	14
08.03. – 12.03.	Rhetorik gegen Rechts	45
15.03. – 19.03	Mare Balticum: Von der Neuen Hanse zur Krisenregion Ostsee	29

April		
19.04. – 23.04.	Zwischen Dürre und Durst: Der Kampf um jeden Tropfen	34
19.04. – 23.04.	Wie wollen wir leben? – Ehe und Familie heute	20
26.04. – 30.04.	Trumps Trümmer: die Neuordnung globaler Machtstrukturen	25
Mai		
10.05. – 14.05.	Die japanische Kultur „Aus dem Bauch heraus“	41
10.05. – 14.05.	Ist der Mensch als Sozialwesen ein Auslaufmodell?	41
17.05. – 21.05.	Die Region Ostholstein im Wandel: Mit dem Fahrrad auf Spurensuche	15
24.05. – 28.05.	Erkundungen im „Grafenwinkel“ – unterwegs in der Holsteinischen Schweiz	16
24.05. – 28.05.	Mittelalter – Games – Gegenwart	15
31.05. – 04.06.	Zwischen Aufbruch und Verdrängung – Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus	16
31.05. – 04.06.	Die Stadt im Klimawandel: Urbane Gesundheit, Umwelt- und soziale Gerechtigkeit	35
Juni		
14.06. – 18.06.	NS-Geschichte, Erinnerung, Verantwortung	17
14.06. – 18.06.	Die Umwelt schützen – den Menschen nützen	35
18.06. – 20.06.	Fit for Politics: Politisches Engagement wirksam gestalten	45
21.06. – 25.06.	Die Region Ostholstein im Wandel: Mit dem Fahrrad auf Spurensuche	15
21.06. – 25.06	Kulturwerkstatt Dänemark	42
23.06.	Webtalk	49
28.06. – 02.07.	Essen mit Wirkung und Nebenwirkung. Gestern – heute – morgen	36
28.06. – 02.07.	Gespaltene Gemeinwesen in Antike und Gegenwart	25

Juli

05.07. – 09.07.	Desinformation in Geschichte und Gegenwart	26
12.07. – 16.07.	Theaterarbeit und Kreativ-Techniken in der politischen Bildung	48
12.07. – 16.07.	Mossad, KGB und BND: Die Geschichte von Nachrichtendiensten	17
19.07. – 23.07.	Die Region Ostholstein im Wandel: Mit dem Fahrrad auf Spurensuche	15
19.07. – 23.07.	Arabien mit allen Sinnen erfahren	30

August

02.08. – 06.08.	KI und globale Ungleichheit: Wer profitiert?	39
02.08. – 06.08.	Frieden, Freiheit, Föderation: StarTrek als gesellschaftspolitische Utopie	42
09.08. – 13.08.	Wohlstand für alle oder doch nur Dauerkrise?	21
16.08. – 20.08.	Lebenswandel contra Klimawandel	36
16.08. – 20.08.	Digitale Mündigkeit im Zeitalter Künstlicher Intelligenz	38
23.08. – 27.08.	Alles im Fluss. Ökonomie, Ökologie und Kultur einer Region	37
23.08. – 27.08.	Ein stärkeres Europa in der Welt? Von Potenzialen, Chancen und Blockaden	30
30.08. – 03.09.	Die bewegte Geschichte Schleswig-Holsteins und der Region Ostholstein	18

September

06.09. – 10.09.	Erkundungen im „Grafenwinkel“ – unterwegs in der Holsteinischen Schweiz	16
06.09. – 10.09.	Demokratie braucht Dialog. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg	44
13.09. – 17.09.	Musik ist politisch! Kanada: Die Musik des „anderen Amerika“	31
20.09. – 24.09.	Vom Vorurteil zur Verurteilung – ein kurzer Weg. Ein Überwindungsversuch	43

Oktober

04.10. – 08.10.	WordPress: Der richtige Weg zur eigenen Website	47
04.10. – 08.10.	Wie gerecht ist unser Sozialstaat?	21
06.10.	Webtalk	49
11.10. – 15.10.	Die Sache mit den Verschwörungstheorien	26
11.10. – 15.10.	EU-Nachbar Griechenland – Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur in Hellas	31
18.10. – 22.10.	Ökofeminismus von Alltag bis Systemkritik	22
18.10. – 22.10.	Italien vor der Wahl: Geschichte, Politik und Gesellschaft	32
25.10. – 29.10.	Mut zum Dialog: Über Geschlechterrolle Macht und Veränderung	22
25.10. – 29.10.	Energiewende in der Krise? Wege für eine nachhaltige Zukunft	37

November

01.11. – 05.11.	Woher kommt die Armut?	23
08.11. – 12.11.	Kein Panzer, kein Putsch – Wie Demokratien sterben	27
08.11. – 12.11.	Gemeinsam anders denken: Neurodivergenz und Gesellschaft	43
15.11. – 19.11.	Rückkehr nach Europa	32
15.11. – 19.11.	Rhetorik: Überzeugend reden, strukturiert und verständlich wirken.	46
22.11. – 26.11.	Der politische Jahresrückblick	18
22.11. – 26.11.	Macht und Privilegien – Auswirkung und Verantwortung	23
24.11.	Webtalk	49
29.11. – 03.12.	Der politische Jahresrückblick	18
29.11. – 03.12.	Künstliche Intelligenz und das Leben im vernetzten Zeitalter	39

Dezember

06.12. – 10.12.	Welt ohne Regeln? Die Zukunft der internationalen Beziehungen	33
06.12. – 10.12.	Rhetorik: Konzentriert zuhören, schlagfertig und argumentativ diskutieren.	46

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte der gemeinnützigen Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e. V. veranstaltet seit 1968 Seminare zur politischen Erwachsenenbildung. Mit ihrem breit gefächerten Angebot von rund 70 Seminaren jährlich ist die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte seit 58 Jahren ein Ort der lebendigen Demokratie.

Im Mittelpunkt unserer Bildungsarbeit stehen die Vermittlung von Wissen und die Diskussion über politische und kulturelle Zusammenhänge in Gegenwart und Geschichte – verstanden als Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Nur getragen von gut informierten, engagierten und kritisch denkenden Bürger*innen kann sich Demokratie entfalten und weiterentwickeln.

In der im Winter 2021/22 sanierten Bildungsstätte finden bis zu 59 Gäste in Doppel- und Einzelzimmern eine komfortable Unterkunft. Die Zimmer verfügen über eigene Duschen und WCs, Handtücher und Bettwäsche sowie einen Fön. Für die Veranstaltungen stehen vier Tagungsräume für fünfzehn bis sechzig Personen mit moderner Tagungstechnik und drei weitere Räume für die Arbeit in Kleingruppen zur Verfügung. Mit unserem kostenlosen WLAN und unseren Laptops für den Seminarbetrieb steht Ihnen jederzeit der Zugang zur digitalen Welt offen.

Auf unserem malerischen Gartengrundstück am Kellersee mit direktem Seezugang können Sie abseits des Programms entspannen: Nutzen Sie in der warmen Jahreszeit die Möglichkeit, schwimmen zu gehen, erkunden Sie mit unseren hauseigenen Ruderbooten die Umgebung vom Wasser aus oder bringen Sie Ihr Fahrrad mit, um die Holsteinische Schweiz zu entdecken. Stöbern Sie bei schlechtem Wetter in unserer Bibliothek, vergessen die Zeit bei einer Runde Billard, Tischkicker und Darts oder lassen den Tag in unserer Bar *Zum Gustav* bei Gesprächen ausklingen.



Unser Küchenteam unter der Leitung von Andre-Christian Maas versorgt Sie zum Frühstück und Abendessen mit einem Buffet und bietet Ihnen zum Mittagessen abwechslungsreiche und frisch zubereitete Speisen an. Abgerundet wird unser kulinarisches Angebot mit einem täglichen Salatbuffet, wechselnden Desserts sowie unserem selbstgebackenen Kuchen zum Nachmittagskaffee.

Über unser eigenes Seminarprogramm hinaus steht unsere Bildungsstätte auch anderen Veranstaltern für Tagungen, Konferenzen und Klausuren offen. Gerne vermitteln wir auf Wunsch die passenden Dozent*innen und Moderator*innen oder stellen Seminare für externe Veranstalter*innen zusammen.

Besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.heinemann-bildungsstaette.de. Neuigkeiten aus unserem Haus erhalten Sie über unseren Newsletter und bei Instagram. Schreiben Sie uns über info@heinemann-bildungsstaette.de.

Das Team der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte freut sich über Ihren Besuch!



Die „Geschichte von unten“ – schleswig-holsteinische Geschichtsschreibung aus einer anderen Perspektive, das ist die Aufgabe, die sich der Beirat für Geschichte der Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e. V. gestellt hat. Seit seiner Gründung 1984 als Beirat für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein ist es sein Ziel, die Erforschung der Geschichte der Demokratie, der Menschen in diesem Land, ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen, der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklungen zu fördern – als Forum und als ein Angebot zur Mitwirkung für Fachleute wie für Laien gleichermaßen. Pluralismus und Diskussionsbereitschaft sind rote Fäden, die sich durch die Arbeit des Beirats ziehen.



Das Flaggschiff des Beirats ist und bleibt das Jahrbuch „Demokratische Geschichte“ – oder abgekürzt DG –, das seit 1986 besteht. Mittlerweile sind 34 Bände zur schleswig-holsteinischen Zeit- und Regionalgeschichte erschienen. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage eine aktuelle Liste der lieferbaren DG-Bände und weiterer Publikationen des Beirats zu. Die letzten Bände und Sonderveröffentlichungen können Sie auch über den Buchhandel erwerben.

Herausgegeben wird die Demokratische Geschichte von Robert Bohn, Uwe Danker und Jürgen Weber, unter redaktioneller Mitarbeit von Marie-Theres Marx und Jan Waitzmann.

Sie finden den Beirat für Geschichte und das Jahrbuch Demokratische Geschichte auf der Homepage www.beirat-fuer-geschichte.de.

Dort präsentieren wir unsere Arbeit und stellen – bislang einmalig für ein regionalgeschichtliches Jahrbuch – sämtliche Beiträge ab DG 1 als voll funktionstüchtige PDF-Dokumente (OpenAccess) zum Herunterladen zur Verfügung. Bequem lässt sich thematisch nach Schlagworten, nach Autor*innen oder aber im Volltext suchen und stöbern. Dabei wird so mancher Schatz aus über 30 Jahren Demokratische Geschichte wieder gehoben.

Lediglich der jeweils aktuelle, aufwendig gestaltete Band ist nicht im OpenAccess verfügbar, sondern kann im Abonnement – die Jahresmitgliedschaft im Beirat kostet 25 Euro – gelesen werden.

Prof. Dr. Uwe Danker, Sprecher
Jürgen Weber, ehrenamtlicher Geschäftsführer

Kontakt
Petra Höpfner: Telefon 04523 / 88097-12
ph@heinemann-bildungsstaette.de



Von den Ursprüngen kolonialer Gedankenmuster

In den letzten Jahren rückt der deutsche Kolonialismus zwischen 1884 und 1918 zunehmend ins Bewusstsein der kritischen Öffentlichkeit. Lange Zeit unterschätzt oder als vergleichsweise weniger brutal beschönigt, geraten rassistische und genozidale Motive immer stärker in den Fokus. Mensch muss sich nur einmal die aus ehemaligen Kolonien geraubten Kulturgüter im Humboldtforum in Berlin oder in deutschen „Völkerkundemuseen“ vor Augen führen. Anhand eines Konvoluts an (kolonialverherrlichender) Literatur aus der Kolonialzeit bis 1945 wollen wir uns ein Bild machen von früheren kolonialen Gedankenmustern und fragen, welche Rolle sie bis in die Gegenwart spielen. Während des Seminars werden wir einen eintägigen Ausflug nach Hamburg unternehmen, um uns auf (anti-)koloniale Spurensuche zu begeben.



Termin: **Mo., 8. bis Fr., 12. März 2027**

Seminarleitung: **Michael Joho**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Die Region Ostholstein im Wandel: Geschichte, Gesellschaft, Politik, (Land-)Wirtschaft.

Mit dem Fahrrad auf Spurensuche

Im Mittelpunkt des Seminars steht die geschichtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region Ostholstein, geprägt von Tourismus, Gesundheits- und Landwirtschaft. Durch Vorträge, Diskussionen, Exkursionen und Führungen vor Ort vermitteln wir ein Bild von Arbeits- und Lebenswelt sowie den politischen Veränderungen der vergangenen Jahrhunderte bis heute. Dabei machen wir uns u. a. durch eine Führung auf dem Käsehof Berg, eine politisch-historische Stadtführung in Eutin als auch einen Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Ahrensböck mit der Region vertraut. Unterwegs halten wir an historisch bedeutsamen Orten – bevorzugtes Transportmittel ist dabei das Fahrrad.



Termine: **Mo., 17. bis Fr., 21. Mai, Mo., 21. bis Fr., 25. Juni und Mo., 19. bis Fr., 23. Juli 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **450 Euro**

Mittelalter – Games – Gegenwart

Spiele als Zugang zur Vergangenheit?

Wie wird das Mittelalter im Spiel erzählt? Im Seminar stehen „Games“ – digital wie analog – als Massenmedium im Mittelpunkt. Wir untersuchen, wie moderne Spiele historische Lebenswelten, Figuren und Konflikte des Mittelalters inszenieren. Was fasziniert an einer oft verteuflten oder romantiserten Epoche? Anhand unterschiedlicher Titel analysieren wir Spielmechaniken und Erzählweisen und überlegen, wie unsere Wahrnehmung von Geschichte durch das Spielen geprägt wird. Im Zentrum steht die Frage nach Authentizität. Theoretische Inputs kombinieren wir mit praktischen Spielesessions und einem Besuch der Ausstellung „Let's Play Mittelalter“ im Hansemuseum Lübeck. Sie erwartet eine spielerische Reise in ein Mittelalter, das ebenso viel über unsere Gegenwart wie über die Vergangenheit erzählt.



Termin: **Mo., 24. bis Fr., 28. Mai 2027**

Seminarleitung: **Lukas Boch und Tobias Enseleit**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Erkundungen im „Grafenwinkel“ – mit dem Fahrrad unterwegs in der Holsteinischen Schweiz

Auf einer Tour durch die Holsteinische Schweiz untersuchen wir, welche Geschichte(n) hier wie erzählt werden. Der Adel wird uns ausführlich beschäftigen, nicht nur, weil er feine Schlösser und Herrenhäuser hinterlassen hat, die immer auch Hinweise auf unfreie Bauern sind, sondern weil Adels-Mythen derzeit frisch aufpoliert werden. Schloss-Schatten fallen so auf bäuerliche, bürgerliche, proletarische und Geschlechter-Geschichte. Vor 50 Jahren rechnet Elisabeth Plessen, in Ostholstein als Gräfin von Plessen geboren, in „Mitteilung an den Adel“ mit ihrem Herkunftsmilieu ab – wir wollen ebenfalls hinter die Fassaden schauen. Mit Rallye, Gruppenarbeit, einem Heimatfilm, Vorträgen, Diskussionen und Fahrradexkursionen.



Termine: **Mo., 24. bis Fr., 28. Mai und Mo., 6. bis Fr., 10. September 2027**
Seminarleitung: **Wibke Johannsen**
Teilnahmebeitrag: **450 Euro**

Zwischen Aufbruch und Verdrängung – Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus nach 1945

Längst nicht alle Opfer des NS-Regimes konnten nach 1945 auf eine vermeintliche „Wiedergutmachung“ hoffen. Wer entsprechende Anträge stellte, musste sich häufig von Richtern bewerten lassen, die in der NS-Zeit für Verfolgung und Verurteilung verantwortlich waren. Erst durch die Frankfurter Auschwitzprozesse 1963–65 rückten Terror und Schuld des NS-Gewaltssystems zwanzig Jahre nach Kriegsende in den Fokus des öffentlichen Interesses. Viele hatten ihre Verstrickung ausgeblendet – die „zweite Schuld“ nannte Ralph Giordano das; Alexander Mitscherlich analysierte die psychologischen Hintergründe. Im Seminar geht es um die Pioniere der Aufklärung über das NS-Terrorregime, die sich dem gesellschaftlichen Mainstream entgegenstellten.



Termin: **Mo., 31. Mai bis Fr., 4. Juni 2027**
Seminarleitung: **Bene Schmidt-Joho und Michael Joho**
Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Spurensuche in Ostholstein:

NS-Geschichte, Erinnerung, Verantwortung

Erinnerungsweltmeister Deutschland? Ein Blick nach Schleswig-Holstein zeigt: Die regionale NS-Geschichte ist vielerorts noch wenig im Bewusstsein verankert. Zugleich gibt es engagierte Menschen und Erinnerungsorte, die diese Geschichte sichtbar machen. Wir nehmen die Erinnerungskultur in Ostholstein in den Blick und fragen, wie Erinnerung vor Ort entsteht, sich wandelt und ausgehandelt wird. Exkursionen führen zu Kriegsgräbern und Gedenkstätten. Dabei lernen wir, wie wir selbst Spuren regionaler Geschichte erforschen und sichtbar machen können. Wir diskutieren, wie wir mit unserer historischen Verantwortung umgehen und welche Bedeutung eine plurale Erinnerungskultur für unsere Demokratie hat. Eine Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge



Termin: **Mo., 14. bis Fr., 18. Juni 2027**
Seminarleitung: **Vicky Hagedorn**
Teilnahmebeitrag: **380 Euro**



Mossad, KGB und BND: Die Geschichte von Nachrichtendiensten

Nachrichtendienste wie der israelische Mossad und der sowjetische KGB haben die internationale Politik des 20. und 21. Jahrhunderts maßgeblich geprägt. Ihre Tätigkeit bewegte sich stets im Spannungsfeld von Sicherheit, Geheimhaltung, politischer Einflussnahme und rechtlicher Kontrolle. Das Seminar bietet einen Überblick über Geschichte, Strukturen und Arbeitsweisen zentraler Nachrichtendienste. Im Fokus stehen ausgewählte Beispiele aus unterschiedlichen politischen Systemen, insbesondere aus demokratischen und autoritären Staaten. Behandelt werden u. a. die Rolle von Nachrichtendiensten im Kalten Krieg, ihre Bedeutung in internationalen Konflikten sowie ihre Entwicklung im Zuge neuer Herausforderungen wie Terrorismus und Cyberbedrohungen.



Termin: **Mo., 12. bis Fr., 16. Juli 2027**
Seminarleitung: **Dr. Alexander Friedman**
Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Die bewegte Geschichte Schleswig-Holsteins und der Region Ostholstein: Historische Spurensuche mit dem Fahrrad

Wir gehen auf eine historische Reise durch die bewegte Geschichte des nördlichsten Bundeslands und der Region Ostholstein, geprägt durch das Ringen um Vorherrschaft und die Konflikte mit Dänemark, den Einfluss der Herzöge aus dem Hause Schleswig-Holstein-Gottorf (später Oldenburg) mit ihren Verbindungen zu den europäischen Fürstenhäusern sowie Aufstieg und Ende der Nationalsozialisten. Besonders die NS-Zeit, aber auch ihre Lehren für heute stehen im Fokus. Durch Exkursionen, Vorträge, Diskussionen und Führungen – u. a. im Schloss Eutin, im ehemaligen KZ Ahrensböök und im Museum Cap Arcona in Neustadt – machen wir uns mit der Geschichte vertraut. Bevorzugtes Transportmittel ist das Fahrrad.



Termine: **Mo., 30. August bis Fr., 3. September 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **450 Euro**

2027 – Der politische Jahresrückblick

Der Krieg in der Ukraine, hybride Bedrohungslagen, die Entwicklungen im Nahen Osten, das europäische Superwahljahr, Kanzler Merz und seine schwarz-rote Politik, Landtagswahlen... 2027 ist schon jetzt ein Jahr, in dem viel passiert sein wird. Anlass genug für einen fundierten politischen Jahresrückblick: Im Mittelpunkt stehen sorgsam ausgewählte Artikel und TV-Beiträge aus dem Jahr – sie bilden die Basis unseres Jahresrückblicks. Vertiefender Input vom Dozenten, Beiträge der Teilnehmenden und intensive Diskussionen sollen uns helfen, das Jahr 2027 politisch und gesellschaftlich einzuordnen. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre eigenen Perspektiven und Interessen einzubringen, um den Austausch besonders lebendig und für Sie relevant zu gestalten.



Termine: **Mo., 22. bis Fr., 26. November 2027 und Mo., 29.**

November bis Fr., 3. Dezember 2027

Seminarleitung: **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**



Geschlechtergerechtigkeit – gemeinsam verstehen, diskutieren und gestalten

Auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit haben wir in manchen Lebensbereichen viel erreicht, in anderen sehr wenig. Woran liegt das? Und viel wichtiger: Was haben wir zu gewinnen, wenn der Wandel gelingt? Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen von Geschlechtergerechtigkeit und betrachten dabei unterschiedliche politische und philosophische Perspektiven auf Geschlecht und Gerechtigkeit. Außerdem werfen einen Blick auf die historische Entwicklung und formen unsere eigene Vorstellung von Geschlechtergerechtigkeit. Dabei hinterfragen wir bestehende Denkmuster, diskutieren unterschiedliche Positionen und übertragen die Erkenntnisse auf unsere Lebenswelt. Eingeladen sind – natürlich – Menschen aller Geschlechter.



Termin: **Mo., 8. bis Fr., 12. Februar 2027**

Seminarleitung: **Christine Strotmann**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Wie wollen wir leben? – Ehe und Familie heute und Grundzüge einer modernen Familienpolitik

Die Geburtenrate in Deutschland ist seit Jahrzehnten rückläufig und stagniert auf niedrigem Niveau. Experten sagen für die kommenden Jahrzehnte einen drastischen Bevölkerungsrückgang in Deutschland voraus – mit Folgen für soziale Sicherungssysteme, Arbeitsmarkt und Infrastruktur. Halten steigender Mobilitäts- und Flexibilitätsdruck auf dem Arbeitsmarkt und mangelhafte Ganztagsbetreuung für Kinder immer mehr Menschen von einer Familiengründung ab? Gibt es einen Trend zu Individualisierung und Bindungsunfähigkeit und damit zu weniger Kindern – oder hat staatliche Familienpolitik schlicht versagt? Wir wollen Grundzüge einer modernen Familienpolitik erarbeiten und untersuchen, welche politischen Kräfte bereit sind, diese Politik durchzusetzen.



Termin: **Mo., 19. bis Fr., 23. April 2027**

Seminarleitung: **Michael Schneider-Hanke**

Seminarbeitrag: **380 Euro**



Sie möchten regelmäßig über Neuerungen und aktuelle Seminare informiert werden?

Melden Sie sich gerne zu unserem Newsletter an unter:

<https://www.heinemann-bildungsstaette.de/service/newsletter>

Wohlstand für alle oder doch nur Dauerkrise?

Die Sache mit der Wirtschaft

Finanzkrise, Schuldenberg, prekäre Arbeitsverhältnisse und soziale Spaltung: einige Schlagwörter, die sich um die Probleme mit der Wirtschaft drehen und immer wieder Anlass für heftige Diskussionen sind. Der Markt regelt sich zum Wohle aller selbst, sagen die einen, der Staat muss stärker in die Wirtschaft eingreifen, die anderen. Klar ist, hinter beiden Aussagen steht ein sehr unterschiedliches Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen. Wir wollen darüber diskutieren, was eigentlich eine Marktwirtschaft ist und nach welchen Regeln sie funktioniert. Es soll um die verschiedenen Theoriehintergründe gehen, die den wirtschaftspolitischen Debatten zugrunde liegen, aber auch darum, welche Alternativen es zum aktuellen Wirtschaftssystem geben könnte.



Termin: **Mo., 9. bis Fr., 13. August 2027**

Seminarleitung: **Dr. Raphael Beer**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Wie gerecht ist unser Sozialstaat? Demografischer Wandel, soziale Ungleichheit und die Zukunft der Rente

Das Seminar führt von der historischen Entstehung und den unterschiedlichen Modellen sozialstaatlicher Sicherung zur Bestandsaufnahme des deutschen Sozialstaats. Im Mittelpunkt stehen die Folgen des demografischen Wandels und sozialer Ungleichheit. Am Beispiel der gesetzlichen Rente werden aktuelle Herausforderungen, Reformansätze und internationale Modelle der Alterssicherung untersucht. Abschließend diskutieren wir verschiedene Dimensionen von Gerechtigkeit und entwickeln daraus Perspektiven für einen zukunftsfähigen Sozialstaat. Die zentrale Frage lautet: Wie kann soziale Sicherheit angesichts gesellschaftlicher Veränderungen gerecht gestaltet werden?



Termin: **Mo., 4. bis Fr., 8. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Marvin Renninger und Nils Hauer**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Zwischen Gärten, Küchen, Ackern und Straßen:

Ökofeminismus von Alltag bis Systemkritik

Was hat Klimakrise mit Patriarchat, Kapitalismus und Kolonialismus zu tun? Wir wollen diese komplexen Zusammenhänge entlang unserer eigenen Erfahrungen mit der Natur, mit Sorgeverantwortung, Lohnarbeit oder Diskriminierung ergründen. Ökofeminist*innen haben bereits in den 1970er Jahren Ökologie, Feminismus und Antikapitalismus zusammengedacht. Auf wessen Schultern stehen wir und was lehrt uns der Ökofeminismus für die heutigen Verhältnisse? Wir erarbeiten gemeinsam, wie ökofeministische Praxis damals aussah und heute aussehen kann. Dabei lernen wir von den politischen Kämpfen ökofeministischer Wegbereiter*innen und Ökofeminist*innen, die sich heute aktiv gegen die Ausbeutung von Natur und marginalisierten Menschen organisieren.



Termin: **Mo., 18. bis Fr., 22. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Nadine Gerner**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Mut zum Dialog: Über Geschlechterrollen, Macht und Veränderung

Das Seminar lädt ein, sich mit den eigenen Vorstellungen von Geschlecht, Rollenbildern und gesellschaftlichen Erwartungen auseinanderzusetzen. Gemeinsam reflektieren wir, wie Erziehung und das soziale Umfeld unsere Sicht auf Männlichkeit, Weiblichkeit und Identität prägen. Welche Privilegien, Benachteiligungen oder Ausschlüsse erleben wir selbst oder reproduzieren sie? Eine intersektionale Perspektive macht sichtbar, wie Geschlecht mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen verbunden ist, etwa Rassismus oder Klassismus. Austausch, Gruppenarbeit und interaktive Methoden schaffen Raum für unterschiedliche Sichtweisen. Ziel ist es, eigene Denkmuster zu hinterfragen und konkrete Wege für ein respektvolles, solidarisches Miteinander zu finden.



Termin: **Mo., 25. bis Fr., 29. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Kerstin Kastenholz und Louis Chab**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Woher kommt die Armut?

Dass eine große Kluft zwischen Arm und Reich national wie international besteht und immer größer wird, wissen wir eigentlich. Doch woran liegt das? Wo kommt überhaupt die Armut her, wie wurde sie erlebt, wie (v)erklärt? Wir schauen dabei auf die Expertise u. a. von Franziskus, Henry George, Karl Marx, Thomas Piketty und Christoph Butterwege. Wir wollen aber ebenso die Rolle von Kolonialismus und Imperialismus und deren Auswirkungen auf unsere immer ungerechtere Welt(wirtschafts)ordnung in den Fokus rücken. Und nicht zuletzt soll es natürlich um die aktuelle Armuts- und Reichtumsentwicklung gehen – und Ansätze zu ihrer Überwindung. Das Seminar deckt also ein breites Spektrum ab, aber es ist neben der Klima- und der Friedensfrage schließlich auch die wichtigste Problematik der Gegenwart.



Termin: **Mo., 1. bis Fr., 5. November 2027**

Seminarleitung: **Bene Schmidt-Joho und Michael Joho**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Macht und Privilegien – Auswirkung und Verantwortung

Die Auseinandersetzung mit unseren Privilegien ist herausfordernd. Schnell fühlen wir Scham und Abwehr und häufig sind wir uns unserer Privilegien in keiner Weise bewusst. In diesem Workshop forschen wir entlang unseres eigenen Privilegiertseins: Was bedeutet das für mich, was für andere? Wo sind sichtbare und unsichtbare Privilegien? Mir selbst einzugestehen, wie privilegiert ich bin und dazu beitrage, dass diese Strukturen erhalten bleiben, ist ein großer Schritt hin zu Verständnis und Verbindung mit den Menschen, die die Welt ganz anders erleben als ich, hin zu mehr Gleichheit und Frieden in dieser Welt. Durch ein ausgeprägteres Bewusstsein für meine Privilegien kann ich meine Beziehungen wertschätzender und konstruktiver gestalten.



Termin: **Mo., 22. bis Fr., 26. November 2027**

Seminarleitung: **Georgis Heintz**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**



Erschütterungen: Vom Aufstieg der Autoritären und der Zukunft unserer Demokratie

Nicht nur in Deutschland, sondern in vielen westlich geprägten Demokratien ist das politische Leben seit Jahren vom Aufstieg autoritärer Kräfte gekennzeichnet. Diese wirken weit über ihre jeweiligen Landesgrenzen hinaus, beeinflussen internationale Beziehungen, destabilisieren Gesellschaften über soziale Medien und demontieren Grundrechte, sobald sie an die Macht gewählt werden. Was liegt dieser Entwicklung zugrunde? Und was können Demokraten ihr entgegensetzen? Wir nehmen die aktuellen Herausforderungen westlicher Demokratie in den Blick und diskutieren ihre zeitgeschichtlichen und gegenwärtigen Ursachen. Zugleich untersuchen wir an Beispielen wie Ungarn oder Polen, wie sich beschädigte Demokratien stabilisieren und stärken lassen.



Termin: **Mo., 8. bis Fr., 12. Februar 2027**

Seminarleitung: **Joachim Bussiek**

Seminarbeitrag: **410 Euro**

Trumps Trümmer: das Ende der US-Dominanz und die Neuordnung globaler Machtstrukturen

Trumps Politik bricht gezielt und bewusst mit dem System internationaler Ordnungen und schwächt langjährige Abkommen. Wie wird die „internationale Architektur“ zukünftig aussehen? Droht eine Intensivierung nicht nur handelspolitischer, sondern unter Umständen auch kriegsrischer Auseinandersetzungen? Was kommt in Zukunft auf Zivilgesellschaft und Verbraucher*innen zu? Wir analysieren Trumps Außen-, Sicherheits- und Handelspolitik und deren Folgen für die globale Ordnung sowie für die Neuordnung geopolitischer Machtstrukturen. Zusätzlich interessiert uns die weltweite Zunahme autoritärer und antidemokratischer Strömungen. Der Gegenwind richtet sich verstärkt gegen eine aktive, vielfältige Zivilgesellschaft und gegen die Demokratie selbst.



Termin: **Mo., 26. bis Fr., 30. April 2027**

Seminarleitung: **Dr. Wolfgang Saggau**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Die Furcht vor dem Mitbürger – Gespaltene Gemeinwesen in Antike und Gegenwart

Die Bürgergesellschaften der Antike in Griechenland und Rom unterscheiden sich deutlich von unseren Gemeinwesen. Vieles, was damals normal war, erscheint uns fremdartig. Anderes wirkt vertraut, weil grundlegende Prinzipien unseres Zusammenlebens in jener Epoche ihren Ursprung haben. Das Seminar behandelt antike Bürgerstaaten und ihren Umgang mit einem allgegenwärtigen Problem: der Spaltung von Gemeinwesen. Die Antworten, die Griechen und Römer darauf fanden, unterscheiden sich deutlich von jenen der liberalen Demokratie heute. Angesichts der fortschreitenden Polarisierung des öffentlichen Diskurses bietet der Blick zurück die Chance, sich der Stärken offener Gesellschaften wieder bewusst zu werden.



Termin: **Mo., 28. Juni bis Fr., 2. Juli 2027**

Seminarleitung: **Dr. Frank Görne**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Desinformation in Geschichte und Gegenwart

Dieses Seminar widmet sich der Frage, wie Desinformation in der Vergangenheit und heute als politisches Instrument genutzt wurde und wird – mit Fokus auf die sowjetisch-russische Manipulationsgeschichte vom späten Zarenreich bis heute. Anhand historischer Beispiele und aktueller Analysen wollen wir zentrale Strategien, Mechanismen und Ziele von Desinformationskampagnen beleuchten. Wir diskutieren, wie sich Methoden von der sowjetischen Ära bis ins digitale Zeitalter weiterentwickelt haben, welche Erzählungen über die letzten Jahrzehnte maßgeblich waren und wie sich ihre moderne Erscheinungsweise ausdrückt. Der Veranstaltung liegen die Arbeiten des deutschen Politikwissenschaftlers Thomas Rids und des britischen Journalisten und Publizisten Peter Pomerantsevs zugrunde.



Termin: **Mo., 5. bis Fr., 9. Juli 2027**

Seminarleitung: **Kai Arne Janssen**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Die Sache mit den Verschwörungstheorien

Die Ermordung von John F. Kennedy, der 11. September und die Shoah: Alle drei Ereignisse sind immer wieder Gegenstand von Verschwörungstheorien. Das Seminar widmet sich deren Geschichte, Entstehung, Verbreitung und den Konsequenzen. Wir diskutieren die historischen Hintergründe und sozialen Dynamiken, die zu ihrer Glaubwürdigkeit beitragen, und analysieren verschiedene Arten von Verschwörungstheorien und ihre Merkmale. Themen sind auch psychologische, soziale und politische Faktoren sowie die Auswirkungen auf das Vertrauen in staatliche Institutionen und auf das öffentliche Diskussionsklima. Das Seminar hilft uns dabei, kritische Denkfähigkeit zu entwickeln, Quellen zu bewerten und Verschwörungstheorien auf individueller und gesellschaftlicher Ebene zu verstehen.



Termin: **Mo., 11. bis Fr., 15. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Kai Arne Janssen**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Kein Panzer, kein Putsch – Wie Demokratien sterben

Wenn man an den Wechsel von einer Demokratie in ein autoritäres Regime denkt, kommen einem Bilder von gewaltvollem Machtwechsel und abrupten Veränderungen in den Kopf. Doch die jüngere Entwicklung zeigt, dass Demokratien heute eher langsam sterben bzw. von innen heraus kontinuierlich Angriffe auf rechtsstaatliche Prinzipien erfolgen. Wir wollen zunächst auf Länder wie Ungarn, Polen und die USA gucken und analysieren, wie autoritär-populistische Kräfte dort Stück für Stück rechtsstaatliche und demokratische Prinzipien außer Kraft setzten. Danach betrachten wir Deutschland, um herauszufinden, ob derartige Angriffe auf die Demokratie auch hier möglich wären. Zuletzt steht die Frage, wie wir die Demokratie durch Gesetze, aber auch durch unser aller Handeln schützen können.



Termin: **Mo., 8. bis Fr., 12. November 2027**

Seminarleitung: **Mattes Campen**

Seminarbeitrag: **410 Euro**



Lateinamerika – so nah und doch so fern

Lateinamerika ist eine Region der Widersprüche: reich an natürlichen Ressourcen, kultureller Vielfalt und gesellschaftlicher Dynamik – zugleich geprägt von sozialer Ungleichheit, politischen Spannungen und fragilen Institutionen. Gegensätze bestimmen das Bild: In einigen Ländern werden demokratische Institutionen gestärkt und Reformprozesse angestoßen; andernorts sind autoritäre Tendenzen, massive soziale Spannungen oder Eingriffe externer Akteure zu beobachten. Das Seminar beleuchtet historische Kontinuitäten seit dem Kolonialismus ebenso wie aktuelle Entwicklungen. Es behandelt die Rolle sozialer Bewegungen, indigener Gemeinschaften und einer aktiven Zivilgesellschaft. Wir wollen Lateinamerika jenseits von Klischees verstehen – als vielfältige, dynamische und global relevante Region.



Termin: **Mo., 25. bis Fr., 29. Januar 2027**

Seminarleitung: **Moritz Glenk**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Der russische Imperialismus, die Ukraine und wir

Von Ralf Fücks stammt der Satz: „Europa wird erst zur Ruhe kommen, wenn Moskau den Abschied vom Imperium akzeptiert.“ Und in der Tat: Putins Politik folgt seit vielen Jahren den langen Linien des russischen Imperialismus, der mal unter zaristischen, mal unter sowjetischen Vorzeichen stand. Rückblickend betrachtet bilden die 1990er Jahre hier eine Ausnahme. Das Seminar versucht, die jüngere Geschichte und die Hintergründe (auch des Ukraine-Krieges) zu beleuchten, sich der komplexen Beziehung der Akteure zueinander, auch des Westens, über die Jahrzehnte anzunähern und die deutsche Positionierung in der „Zeitenwende“ (Stichwort: Kriegstüchtigkeit) zu analysieren. Am Ende steht die Frage: Wann und wie kann Europa wieder zur Ruhe kommen?



Termin: **Mo., 22. bis Fr., 26. Februar 2027**

Seminarleitung: **Dr. Udo Metzinger**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Mare Balticum: Von der Neuen Hanse zur Krisenregion Ostsee

Durchtrennte Unterseekabel, Drohnenüberflüge, Sabotageakte – die „Unfälle“ und Krisenzeichen im Norden häufen sich. Selbst die NATO überwacht die einst ruhige „Badewanne“ Ostsee inzwischen stärker. Seit dem Ukraine-Krieg ist die maritime Sicherheit zu einem drängenden Problem geworden. Träumte man nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion noch von der „Neuen Hanse“ und der Belebung des bis dahin geteilten Wirtschaftsraumes, dominieren heute Bedrohungsperzeptionen. Hybride Angriffe schwächen das Sicherheitsempfinden. Wie gehen die NATO-Mitglieder im Ostseeraum damit um? Welche Vorkehrungen werden in Skandinavien getroffen? Im Fokus des Seminars stehen die maritime Sicherheitspolitik und regionale Herausforderungen, aber auch die Handels- und Wirtschaftsentwicklungen.



Termin: **Mo., 15. bis Fr., 19. März 2027**

Seminarleitung: **Dr. Barbara Lübcke**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Arabien mit allen Sinnen erfahren

In der Antike gab es einen gemeinsamen Kulturraum rund ums Mittelmeer. Seitdem sind Westeuropa und der Orient verschiedene Wege gegangen, doch viele Gemeinsamkeiten blieben. Die entstandenen Unterschiede haben über viele Jahrhunderte Neugier und Faszination ausgelöst. Wir nehmen den arabischen Kulturraum in den Blick: An Beispielen aus Literatur, Musik, Film und Kulinarik zeigen wir Entwicklungslinien von der klassischen Zeit bis in die Moderne auf und vergleichen sie mit jenen Westeuropas. Wie reagierten die Menschen im Orient ab dem 19. Jahrhundert auf westliche Einflüsse? Welche Bemühungen gibt es, kulturelle Eigenheiten zu bewahren und weiterzuentwickeln? Wir wollen die kulturellen und historischen Bedingungen Arabiens erforschen und mit unseren Erwartungen und Sichtweisen abgleichen.



Termin: **Mo., 19. bis Fr., 23. Juli 2027**

Seminarleitung: **Norbert Holtz**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Ein stärkeres Europa in der Welt? Von den Potenzialen, Chancen und Blockaden einer EU unter Druck

Die europäische Integration ist Teil unserer Lebenswirklichkeit: Für fast 450 Millionen Menschen beeinflusst sie weite Teile des politischen und wirtschaftlichen Lebens sowie eines Alltags voller Freiheiten, die es ohne die EU gar nicht gäbe. Doch die Gemeinschaft steht unter Druck: Komplizierte Institutionen, ihr innerer Aufbau und die Auswirkungen der Blockade durch einzelne Regierungen lassen sie häufig handlungsunfähig erscheinen. Von der Bedrohung durch Russland über die beschädigten transatlantischen Beziehungen bis zu Fragen der Stabilität unserer Demokratie, unseres Wohlstands oder der Bewältigung ökologischer Krisen reicht der Bogen aktueller Probleme – kann eine gestärkte EU eine Antwort darauf sein?



Termin: **Mo., 23. bis Fr., 27. August 2027**

Seminarleitung: **Joachim Bussiek**

Seminarbeitrag: **410 Euro**

Musik ist politisch! Kanada: Die Musik des „anderen Amerika“

Im Gegensatz zu den USA gilt Kanada seit jeher als unaufgeregter, freundlicher und friedlicher. Die Sklaverei wurde dort bereits drei Jahrzehnte früher abgeschafft, zudem gibt es kein verfassungsmäßiges Recht auf Waffenbesitz. Popkulturell sind sich beide Länder dennoch nah. Wir wollen die Entwicklung der kanadischen Populärmusik und der aktuellen US-Protestmusik vor dem Hintergrund der historisch-politischen Entwicklungen nachzeichnen: von der keltisch-französischen Folktradition über die Entwicklung einer eigenen kanadischen Countrymusik, dem nordamerikanischen Folkrevival und den wichtigen Beiträgen kanadischer Künstler wie The Band, Neil Young, Gordon Lightfoot und Joni Mitchell bis hin zur aktuellen US-Protestmusik in Blues, Rock, HipHop und Americana.



Termin: **Mo., 13. bis Fr., 17. September 2027**

Seminarleitung: **Dr. Florian Pfeil und Thomas Waldherr**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

EU-Nachbar Griechenland – Neugriechische Geschichte sowie Politik, Wirtschaft und Kultur in Hellas

Griechenland kommt nicht aus der Krise: verheerende Waldbrände, eine restriktive Flüchtlingspolitik oder die nicht überwundene Schuldenproblematik. Nach einem Streifzug durch die Landesgeschichte seit dem 19. Jahrhundert lernen wir Grundzüge des griechischen politischen Systems, der Wirtschaft und Kultur kennen. Wir analysieren die Ursachen der Schuldenkrise und deren soziale sowie innenpolitische Folgen: wachsende Armut und Auswanderung, erst Links-, dann Rechtsruck. Diskutiert wird auch die Entwicklung der deutsch-griechischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Welche Perspektiven gibt es für Griechenland in der EU und Eurozone? An einem griechischen Abend genießen wir kulinarische Köstlichkeiten und Musik.



Termin: **Mo., 11. bis Fr., 15. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Michael Schneider-Hanke**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Italien vor der Wahl: Schafft es Giorgia Meloni erneut? Geschichte, Politik und Gesellschaft

Im Oktober 2022 wurde die „Postfaschistin“ Giorgia Meloni, 100 Jahre nach der Ernennung Mussolinis zum Ministerpräsidenten, zur Regierungschefin. Bleibt sie nach den Parlamentswahlen 2027 durch Verfassungsänderungen an der Macht? Warum sind Rechtspopulisten in Italien so erfolgreich? Das EU-Land voller Widersprüche befremdet uns, ist zugleich aber ein Sehnsuchtsland der Deutschen. Um es besser zu verstehen, beschäftigen wir uns mit den „Geburtsfehlern“ der Nationenbildung, mit Faschismus und Kommunismus sowie der Nachkriegsgeschichte bis heute. Zudem erhalten wir wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Hintergrundinformationen. Dabei werden auch die historischen und aktuellen Beziehungen zu Deutschland eine Rolle spielen.



Termine: **Mo., 18. bis Fr., 22. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Rückkehr nach Europa: Die EU, Beitrittskandidaten und die Probleme nach einer „illiberalen Demokratie“

Nach 16 Jahren Orban-Regierung und einem fast vollendeten Umbau zu einer „illiberalen Demokratie“ steht Ungarn seit April 2026 vor der Herausforderung, Rechtsstaatlichkeit und liberale Grundüberzeugungen wiederherzustellen. Wie schwer das ist, zeigt Polen: Seit dem Wahlsieg von D. Tusk bemüht sich die Regierung nach „nur“ acht Jahren PiS, den autokratischen Umbau des Staates zu revidieren. Auch die Ukraine versucht trotz des zermürbenden Abwehrkampfes gegen Russland die Grundlagen für einen EU-Beitritt zu schaffen. Der Blick nach Osten macht deutlich, wie schwierig es ist, die autokratische Hinterlassenschaft einer rechtspopulistischen Regierung zu beseitigen – und wie sehr wir uns um unsere Demokratie bemühen sollten.



Termin: **Mo., 15. bis Fr., 19. November 2027**

Seminarleitung: **Dr. Barbara Lübcke**

Seminarbeitrag: **380 Euro**

Welt ohne Regeln? Die Zukunft der internationalen Beziehungen

Die internationalen Beziehungen sind entgegen allen Hoffnungen und Träumen auch im 21. Jahrhundert nicht von einer regelbasierten Weltordnung, sondern primär vom Streben der Staaten nach Macht gekennzeichnet. Ob Russlands Aggression in Europa, das chinesische Vormachtstreben in Ostasien oder die expansiven Ambitionen der USA unter „Trump 2“: Großmächte ringen um Vorherrschaft wie eh und je. Doch was bedeutet ihre Konkurrenz in der heute engmaschig vernetzten und globalisierten Welt? Welche Folgen ergeben sich aus ihren geopolitischen Ambitionen für die Sicherheit, Wohlfahrt und Stabilität auch bei uns? Und welche Antworten können die Staaten Europas finden, um in der multipolaren Welt unserer Tage nicht zum Spielball der Großmächte zu werden?



Termin: **Mo., 06. bis Fr., 10. Dezember 2026**

Seminarleitung: **Joachim Bussiek**

Seminarbeitrag: **410 Euro**



Zwischen Dürre und Durst: Der Kampf um jeden Tropfen

Wasser ist unverzichtbar und ein knapper werdendes Gut. Schmelzende Gletscher und zerbröselnde Gebirge sind ein Zeichen des Klimawandels mit unabsehbaren Folgen. Starkregen und Sturzbäche rufen Schäden hervor, die immense Kosten und langjährige Reparaturmaßnahmen erfordern, vom Meeresspiegelanstieg ganz zu schweigen. Gerade im letzten Sommer haben uns die niedrigen Pegelstände in den Flussläufen vor Augen geführt, mit welchen ökologischen und wirtschaftlichen Folgekosten wir rechnen müssen. Nicht zuletzt kann Wasserverteilung auch zu zwischen- und innerstaatlichen Konflikten führen. Wasser ist alles: Wirtschaftsgut und Spekulationsobjekt, Überlebenssicherung und Erholungsraum, Lebensgrundlage und spiritueller Bezugsraum.



Termin: **Mo., 19. bis Fr., 23. April 2027**

Seminarleitung: **Dr. Barbara Lübcke**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Die Stadt im Klimawandel: Urbane Gesundheit, Umwelt- und soziale Gerechtigkeit

Die Folgen des Klimawandels werden im Alltag der Städte zunehmend spürbar. Steigende Temperaturen, längere Hitzeperioden, Starkregen und Hochwasser beeinflussen Gesundheit, Lebensqualität und die urbanen Lebensbedingungen. Wir diskutieren, wie klimaneutrale, resiliente sowie sozial- und umweltgerechte Quartiere gemeinsam mit der Stadtgesellschaft entwickelt werden können. Welche Möglichkeiten gibt es, Klimaanpassung mit der Gestaltung von öffentlichen Orten zu verbinden? Wie lassen sich soziale Ungleichheiten durch die Folgen des Klimawandels verringern? Welche Rolle spielen neue Mobilitätskonzepte und partizipative Quartiersentwicklung? Das Seminar bietet fachlichen Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Perspektiven für eine Stadt der Zukunft.



Termin: **Mo., 31. Mai bis Fr., 4. Juni 2027**

Seminarleitung: **Dr. Joseph Klimeczek**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Die Umwelt schützen – den Menschen nützen

Seen, Wälder und sanfte Hügellandschaften prägen den Naturpark Holsteinische Schweiz, den jedes Jahr tausende Urlaubsgäste genießen. Doch diese Idylle ist bedroht: Der Klimawandel und weitere Umweltprobleme beeinflussen die Ökosysteme massiv und gefährden zunehmend die ökonomische Grundlage vieler Bewohner*innen Ostholsteins. Wir müssen dringend neue Wege dafür finden, Arbeit, Wohlstand und Mobilität zu sichern, ohne die Natur weiter zu schädigen. Im Seminar schauen wir uns anhand einiger konkreter Beispiele aus Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Verkehr und Energieversorgung an, wie eine nachhaltigere Entwicklung aussehen kann. Kurze Fahrradmobilien bieten zusätzlich die Möglichkeit, diese Ansätze im wahrsten Sinne des Wortes zu „erfahren“.



Termin: **Mo., 14. bis Fr., 18. Juni 2027**

Seminarleitung: **Wolfgang Schulze**

Teilnahmebeitrag: **450 Euro**

Essen mit Wirkung und Nebenwirkung.

Gestern – heute – morgen. Schmackhafte Konzepte gegen Klimakiller und für Nachhaltigkeit

Wir haben den Traum vom Schlaraffenland wahr gemacht. Heute stehen uns Hunderte von Lebensmitteln zur Verfügung, täglich kommen neue hinzu. Doch dieses Schlaraffenland hat Nebenwirkungen: Ausgelaugte Böden, die Abholzung tropischer Regenwälder und zunehmende Wasserknappheit sind die hohen Kosten für Billigfleisch und Schnäppchenkonsum. Expert*innen warnen vor den ernststen Folgen dessen, was auf unseren Tellern landet. Was läuft schief in der Agrar-, Fleisch- und Lebensmittelindustrie? Mit alternativen Ernährungskonzepten und dem Besuch regionaler Betriebe zeigt dieses Seminar, wie es anders gehen kann – mit Impulsen, die schmecken und Gewinn und statt Verzicht bedeuten.



Termin: **Mo., 28. Juni bis Fr., 2. Juli 2027**

Seminarleitung: **Astrid Dermutz**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Lebenswandel contra Klimawandel

Obwohl der Klimawandel seit drei Jahrzehnten auf der globalen politischen Agenda steht, steigt die Treibhausgaskonzentration unaufhaltsam an und werden alljährlich neue Temperaturrekorde verzeichnet. Die ökonomischen, sozialen und innenpolitischen Auswirkungen werden immer deutlicher. Was bedeutet das für unsere Gesellschaft im Allgemeinen und für die Region Ostholstein im Besonderen, die auf eine intakte Natur angewiesen ist? Wie können wir es schaffen, das Schlimmste zu verhindern, und welche Folgen ergeben sich für Politik, Wirtschaft und Bürger*innen? Diese Fragen wollen wir mit Expert*innen diskutieren. Aspekte der Agrar- und Forstwirtschaft, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Verkehrs- und der Energiepolitik erörtern wir zudem auf mehreren kurzen Fahrradexkursionen.



Termin: **Mo., 16. bis Fr., 20. August 2027**

Seminarleitung: **Wolfgang Schulze**

Teilnahmebeitrag: **450 Euro**

Alles im Fluss. Ökonomie, Ökologie und Kultur einer Region

Flüsse sind Lebensadern, Handelswege, die Menschen, Naturräume und deren Geschichte miteinander verbinden. Am Beispiel des Wasserwanderwegs Schwentine in der Holsteinischen Schweiz erkunden wir eine solche Lebensader mit dem Kanu. Entlang der Schwentine hat sich die „weiße Industrie Tourismus“ angesiedelt und entwickelt. Zugleich ist der Fluss ein bedeutender ökologischer Naturraum. Wie verhalten sich diese Aspekte im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie zueinander? Welche Auswirkungen sind regional erkennbar? Dies sind nur einige Fragen, denen wir im Seminar nachgehen. Durch Gespräche mit lokalen Akteur*innen vor Ort sowie Teilerkundungen mit dem Kanu auf dem „heiligen Fluss“ der Slawen können wir die Schwentine ganz konkret selbst erfahren.



Termin: **Mo., 23. bis Fr., 27. August 2027**

Seminarleitung: **Heinz-Dieter Steigert**

Teilnahmebeitrag: **600 Euro**

Energiewende in der Krise?

Wege für eine nachhaltige Zukunft

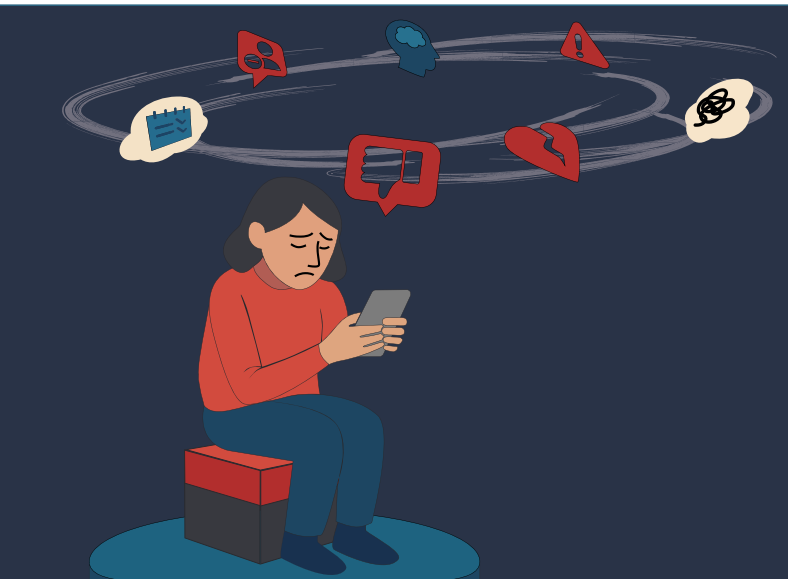
Die Energiewende in Deutschland und Europa steckt in einer tiefen Struktur- und Versorgungskrise. Geopolitische Spannungen, steigende Energiepreise und ein schleppender Netzausbau belasten den Fortschritt. Gerade die jüngsten politischen Entscheidungen auf deutscher und EU-Ebene erweisen sich für die dringend nötige Wende als kontraproduktiv. Klimaziele und energiepolitische Realität klaffen zunehmend auseinander, wissenschaftliche Erkenntnisse und strikte energiepolitische Forderungen werden ignoriert. Im Seminar wollen wir das Thema nicht nur theoretisch beleuchten, sondern den Praxisbezug herstellen, indem wir aktuelle Energieprojekte im kommunalen Kontext ansehen. Eine konsequente Neuorientierung in der Energiepolitik ist möglich!



Termin: **Mo., 25. bis Fr., 29. Oktober 2027**

Seminarleitung: **Dr. Wolfgang Saggau**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**



Digitale Mündigkeit im Zeitalter Künstlicher Intelligenz

Wie können wir in einer zunehmend von Künstlicher Intelligenz (KI) geprägten Welt selbstbestimmt und verantwortungsvoll handeln? Welche Chancen und Risiken haben die Sammlung und Nutzung von Daten, insbesondere wenn daraus neue Inhalte erstellt, Aktivitäten abgeleitet und Entscheidungen getroffen werden? Das Seminar vermittelt Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von KI-Systemen und diskutiert deren persönliche und gesellschaftliche Auswirkungen. In Theorie und Praxis beschäftigen wir uns mit informationeller Selbstbestimmung (Datenschutz und Privatsphäre) und Sicherheit im Netz. Ziel ist ein fundiertes Verständnis für KI und Datensicherheit sowie die Fähigkeit, digitale Technologien kompetent zu nutzen und kritisch zu hinterfragen.



Termine: Mo., 1. bis Fr., 5. März und Mo., 16. bis Fr., 20. August 2027
Seminarleitung: Dr. Björn Tylkowski
Teilnahmebeitrag: 380 Euro

KI und globale Ungleichheit: Wer profitiert von der digitalen Transformation?

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz verändert weltweit Wirtschaft, Arbeit und gesellschaftliche Machtverhältnisse. Zunehmend stellt sich die Frage, ob bestehende globale Ungleichheiten dadurch verstärkt oder neu strukturiert werden. Das Seminar untersucht die Rolle von KI im Kontext globaler Machtasymmetrien und diskutiert, inwiefern sich Formen eines digitalen Neokolonialismus herausbilden. Dabei werden historische Kontinuitäten kolonialer Abhängigkeiten ebenso berücksichtigt wie aktuelle wirtschaftliche und technologische Entwicklungen. Das Seminar verbindet theoretische Ansätze aus der Postkolonialismusforschung mit aktuellen Fallstudien und beleuchtet sowohl kritische Positionen als auch Chancen für wirtschaftliche Entwicklung.



Termin: Mo., 2. bis Fr., 6. August 2027
Seminarleitung: Mattes Campen
Teilnahmebeitrag: 290 Euro + 100 Euro/Kind im Doppelzimmer der Eltern
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 52.

Technologischen Wandel verstehen und selbstbestimmt nutzen: Künstliche Intelligenz und das Leben im vernetzten Zeitalter

Technologie verändert unseren Alltag, unsere Gesellschaft und unsere Möglichkeiten. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Künstliche Intelligenz und die Frage, wie Technologien im Weltraum unser Leben auf der Erde prägen – etwa durch Navigation, Kommunikation oder Erdbeobachtung. Gemeinsam betrachten wir Chancen, Risiken und Abhängigkeiten, die mit diesen technologischen Entwicklungen verbunden sind, und fragen, wie wir sie kritisch einordnen, selbstbestimmt nutzen und den Veränderungen der Zukunft informiert und zuversichtlich begegnen können. Dabei nehmen wir sowohl gesellschaftliche als auch individuelle Perspektiven in den Blick und tauschen uns darüber aus.



Termin: Mo., 29. November bis Di., 03. Dezember 2027
Seminarleitung: Dr. Manuel Geisler
Teilnahmebeitrag: 380 Euro



Was ist Gerechtigkeit?

Schon immer hatten Menschen ein Empfinden für Gerechtigkeit. In der Antike galt Gerechtigkeit als Kardinaltugend. Die christliche Soziallehre stellt sie in ihr Zentrum, die Aufklärung postulierte die Rechtsgleichheit. Mit Marx und den aufkommenden Problemen der Industriegesellschaft entstand die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit. Fragt man heute die Menschen, was sie unter Gerechtigkeit verstehen, erhält man vielfältige Antworten, bisweilen diese: Es gibt keine Gerechtigkeit! Wir wollen versuchen, der Gerechtigkeit auf die Spur zu kommen. Dazu werden mit einem Blick auf die Philosophie verschiedene Gerechtigkeitskonzepte vorgestellt und geprüft. Wie lässt sich Gerechtigkeit bestimmen? Stehen Gerechtigkeit und Freiheit in einem Spannungsverhältnis? Wo findet Gerechtigkeit statt?



Termin: **Mo., 1. bis Fr., 5. März 2027**

Seminarleitung: **Dr. Raphael Beer**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**

Ist der Mensch als Sozialwesen ein Auslaufmodell?

Antworten und Beispiele, die Mut machen

Sind wir eine Ellenbogengesellschaft geworden, in der jede und jeder nur an sich selbst denkt? Statistische Daten zeigen, dass Egoismus, Hassbotschaften im Netz, Fremdenfeindlichkeit sowie verbale und körperliche Übergriffe im Alltag zunehmen. Jeder scheint nur noch mit seinem eigenen Leben und dem kleinen Gerät in der Hand beschäftigt und hat darüber seine Mitmenschen aus den Augen verloren. Und doch gibt es andere statistische Daten, die vom Gegenteil erzählen. Wie steht es also um uns als Sozialwesen? Wissenschaftliche Studien und die Menschheitsgeschichte bis zu den Anfängen geben eine faszinierende Antwort darauf. Wie Gemeinschaftssinn und soziale Verantwortung in Schleswig-Holstein gelebt werden, zeigen Projekte.



Termin: **Mo., 10. bis Fr., 14. Mai 2027**

Seminarleitung: **Astrid Dermutz**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Die japanische Kultur: „Aus dem Bauch heraus“

Die Japaner glauben traditionell, dass sich die seelische Mitte des Menschen im Bauch befindet. „Sein Bauch ist groß.“ Das bedeutet, dieser Mensch ist tolerant. Ein ehrlicher und wahrer Gedanke befindet sich beim Menschen immer auf dem „Boden des Bauchs“. Wenn du dich zu etwas entschlossen hast, dann hast du „deinen Bauch fest“. Wie können die Menschen heute einen gesunden Optimismus und gleichzeitig eine wahrhafte Weitsicht erzielen? Im Seminar versuchen wir, „unseren Bauch zu entwickeln“ und dadurch ein gesundes Lebensgefühl zu erreichen, mit Glückseligkeit, Selbstvertrauen, Konzentration, Hilfsbereitschaft, Kreativität und vielem mehr. Tauchen Sie ein in diesen faszinierenden Bereich japanischer Kulturtradition!



Termin: **Mo., 10. bis Fr., 14. Mai 2027**

Seminarleitung: **Takuro Okada**

Teilnahmebeitrag: **550 Euro**

Kulturwerkstatt Dänemark**Sprache, Land und Leute**

Dieses Seminar möchte dazu einladen, sich intensiv mit Dänemark zu beschäftigen und erste Erfahrungen mit der dänischen Sprache zu sammeln. Die Seminartage gliedern sich in einen sprachlichen und einen landeskundlichen Teil. Im Sprachunterricht wird es darum gehen, Grundlagen der Alltagssprache zu erlernen, sodass erste kleine Gespräche auf Dänisch möglich werden. In der Landeskunde spannen wir einen weiten Bogen von der Geschichte und Politik Dänemarks über seine Kultur bis hin zu aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen und Entwicklungen im Land. Der Kurs macht Lust darauf, unser nördliches Nachbarland Dänemark mit all seinen Facetten zu entdecken und seine Kultur näher kennenzulernen – über das allseits bekannte Lebensgefühl „hygge“ hinaus.



Termin: **Mo., 21. bis Fr., 25. Juni 2027**

Seminarleitung: **Walter Paulsen**

Teilnahmebeitrag: **550 Euro**

Frieden, Freiheit, Föderation:**Star Trek als gesellschaftspolitische Utopie**

Science Fiction fungiert seit ihren Anfängen als ein Labor utopischen Denkens: In fiktiven Zukünften erprobt sie Gesellschaftsentwürfe, die die Gegenwart kritisch spiegeln und über sie hinausweisen. Keine Serienerzählung hat diese Tradition so wirkungsmächtig fortgeführt wie Star Trek. Entworfen wird eine multipolare Zukunft, in der Krankheit, Armut und Krieg zwischen den Völkern überwunden scheinen. Dabei transportiert die Serie eine liberale Vision: Individuelle Freiheit, wissenschaftliche Rationalität und kosmopolitische Verantwortung bilden die unverhandelbaren Grundwerte der Föderation. Ziel ist es, Star Trek als politisch-philosophisches Denklabor zu lesen und seine Aktualität für heutige Debatten herauszuarbeiten.



Termin: **Mo., 2. bis Fr., 6. August 2027**

Seminarleitung: **Kai Arne Janssen**

Teilnahmebeitrag: **290 Euro + 100 Euro/Kind im Doppelzimmer der Eltern**

Vom Vorurteil zur Verurteilung – ein kurzer Weg.**Ein Überwindungsversuch**

Vorurteile erkennen wir schnell bei den anderen. Und die eigenen? Die tarnen sich als Fakten oder kommen gedankenlos daher. Doch warum haben Menschen sie über alle Kulturen und Zeiten hinweg? Antworten geben psychologische, neurowissenschaftliche, soziologische und historische Erkenntnisse. Sie helfen, die Ursachen von Antisemitismus, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und anderen Diskriminierungen zu verstehen. Doch gibt es Strategien, sie zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln? Auch Begegnungen mit sogenannten „Fremden“ können bereits den Blick öffnen. Eine Reise in die eigene und europäische Geschichte, die Überraschungen verspricht, vom frühen Mittelalter, über die Kolonialzeit, bis zu den Folgen der Globalisierung heute.



Termin: **Mo., 20. bis Fr., 24. September 2027**

Seminarleitung: **Astrid Dermutz**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Gemeinsam anders denken:**Neurodivergenz und Gesellschaft**

Neurodiversität beschreibt die Vielfalt unserer Gehirne. In diesem Bildungsurlaub stellen wir die Frage, wer als „normal“ oder „krank“ gilt und wie solche Bewertungen entstehen. Ausgehend von ADHS und Autismus untersuchen wir persönliche Lebensgeschichten ebenso wie soziale Ordnungen in Familie, Bildung, Arbeit und Gesundheitssystem. Wir diskutieren Neurodiversität im Vergleich zur Biodiversität und betrachten Politiken der Vielfalt in internationaler Perspektive. Darüber hinaus analysieren wir die Rolle von Communities und sozialen Medien für Identität, Sichtbarkeit und politische Einflussnahme und entwerfen schließlich Perspektiven, wie ein neurofreundlicheres Gemeinwesen aussehen kann, in dem unterschiedliche Gehirne Platz haben.



Termin: **Mo., 8. bis Fr., 12. November 2027**

Seminarleitung: **Inga Janßen und Jens Crueger**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**



Demokratie braucht Dialog.

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Lernen Sie vier Schritte, die Wunder in der Kommunikation und in zwischenmenschlichen Beziehungen bewirken können. Seien Sie in erster Linie empathisch mit sich selbst, damit Sie es auch mit anderen sein können. Lernen Sie, klar Ihre Wünsche zu äußern, ohne Abwehr oder Feindseligkeit zu erwecken. Gerade Klarheit kann die Verbindung zum anderen stärken, dazu braucht es Mut. Wir schauen auf alte Muster von Verteidigung, Rückzug und Angriff sowie auf die Werte und Bedürfnisse, die eigentlich dahinterstehen – bei uns und bei anderen. Marshall Rosenberg sagt über sein Konzept, das auch bekannt ist als wertschätzende, empathische Kommunikation: „Es ist simpel und nicht immer einfach.“ In jedem Fall aber bereichert es Ihr Leben ungemein und Sie werden viel Gelegenheit zum praktischen Üben haben.



Termine: **Mo., 22. bis Fr., 26. Februar und Mo., 6. bis Fr., 10. September 2027**

Seminarleitung: **Karin Gehrt**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Rhetorik gegen Rechts: Demokratiefeindliche und menschenverachtende Aussagen durchschauen und Paroli bieten lernen

Immer häufiger werden demokratiefeindliche und menschenverachtende Aussagen in der Öffentlichkeit getätigt, fast überall in Europa sind rechte, demokratiefeindliche Kräfte stärker geworden. Im Alltag trauen sich viele nicht, rechten Behauptungen bzw. Parolen entgegenzutreten. Doch wir haben ein „hohes Gut“ zu verteidigen: unsere demokratische und weltoffene Gesellschaft. Dafür müssen wir angemessen reagieren können. In praktischen Übungen, etwa mit Videoaufnahmen, probieren wir Argumentationstechniken aus, erwerben Argumentations- und Handlungskompetenzen und entwickeln Selbstsicherheit. Wir lernen, undemokratische und rechtsextreme Denk- und Deutungsmuster zu erkennen und zu widerlegen, um damit unsere pluralistische Gesellschaft zu stärken.



Termin: **Mo, 8. bis Fr., 12. März 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Fit for Politics: Politisches Engagement wirksam gestalten – beruflich und ehrenamtlich

Politik zu gestalten ist nicht allein an eine Position oder ein Amt gebunden – oft streben engagierte Menschen danach, Verantwortung zu übernehmen. Das Seminar richtet sich an Ehrenamtliche in Kommunen, Mandatsträger*innen sowie Personen mit Interesse an politischen Berufsfeldern, die Kommunikation, Profil und persönliche Stabilität in diesem Kontext stärken möchten. Vermittelte Kompetenzen umfassen u. a. die Schärfung des eigenen politischen Profils in Hinblick auf Sichtbarkeit und strategische Selbstpositionierung. Wir üben politische Kommunikation und Rhetorik, einen professionellen Umgang mit Medien und Presse sowie den Umgang mit Kritik, Druck und Öffentlichkeit.



Termin: **Fr., 18. bis So., 20. Juni 2027**

Seminarleitung: **Ines Koenen**

Teilnahmebeitrag: **250 Euro**

Rhetorik: Überzeugend reden, strukturiert und verständlich wirken. Politisches Handeln durch erfolgreiche Kommunikation (Grundkurs)

Viele Menschen trauen sich nicht, in der Öffentlichkeit frei zu reden und ihre Meinung zu äußern, weil sie Angst vor Konflikten und Blamage haben. Wegen Lampenfiebers möchten sie gar im Boden versinken. Sie vergessen dann alles, was sie sagen wollten. Aber: Wer gelernt hat, seine/ ihre Gedanken auszusprechen, kann auch lernen, in der Öffentlichkeit frei zu sprechen. Die einzige Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, Erfahrungen mit sich selbst zu machen. In praktischen Übungen mit Videoaufnahmen wollen wir die Grundlagen der freien Rede und des konstruktiven Streitens trainieren und Redehemmungen bearbeiten. Inhalte der Übungsreden sind aktuelle politische und gesellschaftsrelevante Themen.



Termin: **Mo., 15. bis Fr., 19. November 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**

Rhetorik: Konzentriert zuhören, schlagfertig und argumentativ diskutieren, Konflikte regeln. Politisches Handeln durch erfolgreiche Kommunikation (Aufbaukurs)

Dieses Seminar widmet sich der Frage: „Wie lerne ich erfolgreich streiten, ohne zu zanken?“ Argumente treffsicher vorbringen und dabei Kompetenz und Sympathie ausstrahlen – das setzt konzentriertes Zuhören voraus und gehört zum unverzichtbaren Bestandteil erfolgreicher Kommunikation. Unser Training mit Videoaufnahmen befähigt Sie dazu und stärkt Sie für die gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung. Zur Verbesserung Ihrer Streitkultur führen wir Übungen zum strukturierten Zuhören durch. Dem folgen Debatten als partnerschaftlicher Dialog. Die Inhalte der Übungen zu aktuellen Themen können auch von Personen ohne rhetorische Vorkenntnisse umgesetzt werden.



Termin: **Mo., 6. bis Fr., 10. Dezember 2027**

Seminarleitung: **Jochem Kollmer**

Teilnahmebeitrag: **410 Euro**



WordPress: Der richtige Weg zur eigenen Website

Teilnehmer*innen ohne Vorkenntnisse im Programmieren lernen in diesem Kurs, kreativ die eigene Website mit WordPress zu erstellen. WordPress ist ein Content-Management-System zur Verwaltung von Online-Projekten. Dabei soll das Ziel die individuelle Gestaltung des eigenen Internetauftritts sein. Besonders interessant ist das Seminar für Kreative, die im Internet eigene Werke veröffentlichen möchten. Auch motivierte Freiberufler*innen und engagierte Arbeitnehmer*innen, die sich gezielt fortbilden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten, sind herzlich willkommen. Grundkenntnisse im Bereich CSS und HTML werden ebenfalls vermittelt. Jede*r Teilnehmer*in erhält einen 120-Tage-WordPress-Testaccount mit vollem Funktionsumfang.



Termine: **Mo., 8. bis Fr., 12. Februar und**

Mo., 4. bis Fr., 8. Oktober 2027

Seminarleitung: **Uwe Schmid**

Teilnahmebeitrag: **550 Euro**

Theaterarbeit und Kreativ-Techniken in der politischen Bildung

Theater ist seit der Antike zentraler Ort politischer Auseinandersetzung und bietet einzigartige Möglichkeiten, sich zu begegnen, selbstbewusstes Auftreten und eigene Ausdrucksformen auszuprobieren und zu entwickeln. Im Seminar stehen praktische Übungen im Fokus. Wir nutzen unsere Umgebung, um uns für szenisches Gestalten an realen Orten inspirieren zu lassen. In Gruppenarbeit und Feedback setzen wir uns mit biografischen und gesellschaftlichen Themen auseinander, stärken die Fähigkeit zu Reflexion und Empathie und können spielerisch gesellschaftliche Missstände sichtbar machen, Hierarchien hinterfragen und politische Diskurse gestalten. Wir erleben, wie Theaterübungen und andere kreative Techniken als Werkzeuge politischer Bildung wirken können.



Termin: **Mo., 12. bis Fr., 16. Juli 2027**

Seminarleitung: **David Chotjewitz**

Teilnahmebeitrag: **380 Euro**



Webtalk Aktuelle Politik

In diesem kostenfreien Onlineformat befassen Sie sich zusammen mit Politikwissenschaftler Dr. Udo Metzinger mit der Analyse, Einordnung und Diskussion tages- und monatsaktueller Fragen deutscher, europäischer und internationaler Politik. Die Anmeldung ist online über unser Buchungsportal möglich. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Diese enthält auch die Zugangsdaten. Wenige Tage vor der Veranstaltung teilen wir Ihnen die Themen mit, die behandelt werden.

Termine **Mittwochs, 24. Februar, 23. Juni, 6. Oktober und 24. November 2027**

Dozent **Dr. Udo Metzinger**

Teilnahme **kostenfrei**

Sie möchten regelmäßig über Neuerungen und aktuelle Seminare informiert werden?

Melden Sie sich gerne zu unserem Newsletter an unter:

<https://www.heinemann-bildungsstaette.de/service/newsletter>

Dr. Raphael Beer, Privatdozent für Soziologie, S. 21, 40
Lukas Boch, Historiker, S. 15
Joachim Bussiek, Politikwissenschaftler, S. 24, 30, 33
Mattes Campen, politischer Bildner, S. 27, 39
Louis Chab, Lehrer, S. 22
David Chotjewitz, Theaterregisseur, S. 48
Jens Crueger, Historiker, S. 43
Astrid Dermutz, Pädagogin, S. 36, 41, 43
Tobias Enseleit, Historiker, S. 15
Dr. Alexander Friedman, Historiker, S. 17
Karin Gehrt, Kommunikationstrainerin, S. 44
Dr. Michael Geisler, Professor für Informatik, S. 39
Nadine Gerner, Sozialwissenschaftlerin, S. 22
Moritz Glenk, Soziologe, S. 28
Dr. Frank Görne, Historiker, S. 25
Vicky Hagedorn, Historikerin, S. 17
Nils Hauer, Politikwissenschaftler, S. 21
Georgis Heintz, Kommunikationstrainerin, S. 23
Norbert Holtz, politischer Bildner, S. 30
Kai Arne Janssen, politischer Bildner, S. 26, 42
Inga Janßen, Kulturwissenschaftlerin, S. 43
Wiebke Johannsen, Historikerin, S. 16
Michael Joho, Historiker, S. 14, 16, 23
Kerstin Kastenholz, Mediatorin, S. 22
Dr. Joseph Klimeczek, Stadt- und Umweltplaner, S. 35
Ines Koenen, Kommunikationstrainerin, S. 45
Jochem Kollmer, Soziologe, S. 15, 18, 32, 45, 46
Dr. Barbara Lübcke, Politikwissenschaftlerin, S. 29, 32, 34
Dr. Udo Metzinger, Politikwissenschaftler, S. 18, 29, 49
Takuro Okada, Kulturreferent, S. 41
Walter Paulsen, Dänisch-Dozent, S. 42
Dr. Florian Pfeil, Politikwissenschaftler, S. 31
Marvin Renninger, Politikwissenschaftler, S. 21
Dr. Wolfgang Saggau, Politikwissenschaftler, S. 25, 37
Uwe Schmid, freier Journalist, S. 47
Bene Schmidt-Joho, politische Bildnerin, S. 16, 23
Michael Schneider-Hanke, Politikwissenschaftler, S. 20, 31
Wolfgang Schulze, Pädagoge, S. 35, 36
Heinz-Dieter Steigert, Handelslehrer, S. 37
Christine Strotmann, politische Bildnerin, S. 19
Dr. Björn Tylkowski, Senior IT-Manager, S. 38
Thomas Waldherr, Musikjournalist, S. 31

Bildungsfreistellung

Arbeitnehmende, die in Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein oder Thüringen beschäftigt sind, sowie Bundesbeamt*innen und Richter*innen im Bundesdienst haben grundsätzlich Anspruch auf persönliche Weiterbildung im Rahmen eines Bildungsurlaubs und können diesen bei uns verbringen. Art und Umfang dieses Anspruchs ist im Bildungsurlaubsgesetz des jeweiligen Bundeslandes festgeschrieben und beträgt in der Regel fünf Werktage pro Jahr. Der Bescheid, ob eine Bildungsfreistellung für ein bestimmtes Seminar in Anspruch genommen werden kann, wird durch die verantwortlichen Stellen in den jeweiligen Bundesländern ausgesprochen. Aus diesem Grund können wir leider auch keine Gewähr dafür übernehmen, ob ein Seminar diese Anerkennung erhält oder nicht.

So beantragen Sie Ihren Bildungsurlaub

Die Freistellung für einen Bildungsurlaub muss beim Arbeitgeber beantragt werden. Hierzu können Sie gerne unsere Buchungsbestätigung verwenden, die Sie nach der erfolgreichen Prüfung Ihrer Anfrage zur Teilnahme von uns erhalten. Sechs bis acht Wochen vor Seminarbeginn senden wir Ihnen die benötigten Antragsunterlagen zu, die Sie wiederum Ihrem Arbeitgeber vorlegen können.

Allgemeine Hinweise

Bildungsurlaub kann nur für unsere Wochenseminare (Mo. bis Fr.), aber nicht für unsere Wochenendseminare beantragt werden und wird nur für solche Seminare anerkannt, die der allgemeinen, beruflichen oder politischen Weiterbildung dienen. In einigen Bundesländern wird auch kulturelle Bildung als Weiterbildungsseminar anerkannt. Ob eine Veranstaltung voraussichtlich als Bildungsurlaubsseminar anerkannt werden kann, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Hinweis (Piktogramm) in der Seminarbeschreibung. Bei Inanspruchnahme der Bildungsurlaubsfreistellung müssen alle Unterrichtseinheiten besucht werden, um eine Teilnahmebestätigung zu erhalten.

Bildungsurlaub mit Kinderbetreuung

Vom 2. bis 6. August planen wir zwei Seminare, die es Ihnen auch mit Kindern ermöglichen, an politischer Erwachsenenbildung teilzuhaben und Ihren Anspruch auf Bildungsurlaub wahrzunehmen.

Für Eltern bringt das viele Vorteile mit sich: Sie müssen keinen zusätzlichen Urlaub nehmen und Sie können eine Woche in den Sommerferien auf zusätzlich zu organisierende Kinderbetreuung verzichten. Während der Seminarzeiten (9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr) sorgen wir für eine qualifizierte Kinderbetreuung in der Bildungsstätte. Zu den Mahlzeiten kommen Sie mit Ihren Kindern zusammen und können viel gemeinsame Zeit auf unserem herrlichen Seegrundstück oder in der wunderschönen Umgebung der Holsteinischen Schweiz genießen. Das Angebot besteht für Kinder von 3 bis 12 Jahren, eine vorzeitige Anreise am Sonntag ist möglich. Die Kosten belaufen sich auf 100 Euro pro Kind im Doppelzimmer der Eltern. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

KI und globale Ungleichheit:

Wer profitiert von der digitalen Transformation?

Siehe Seite 39

Frieden, Freiheit, Föderation:

Star Trek als gesellschaftspolitische Utopie

Siehe Seite 42

Unsere Seminare können Sie anfragen

Ausschließlich online über unser Buchungsportal:

<https://app.seminarmanagercloud.de/ghb/buchungsportal>

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung ist Ihre Anmeldung zum Seminar verbindlich. Sie gilt für die gesamte Dauer des Seminars. Die Buchungsbestätigungen werden erst verschickt, wenn die für das Erreichen der Mindestteilnehmendenzahl erforderliche Menge an Anfragen vorliegt. Bei unvorhergesehener vorzeitiger Abreise müssen wir leider die uns entstehenden Abrechnungsausfälle berechnen. Die genauen Zahlungsmodalitäten entnehmen Sie bitte Ihrer Rechnung, die Ihnen acht Wochen vor Seminarbeginn per E-Mail zugeht.

Haben Sie Interesse an mehreren Seminaren pro Jahr?

Auch das ist möglich: Sie können für bis zu drei Wochenseminare innerhalb eines Kalenderjahres eine Buchungsbestätigung von uns erhalten. Jede darüber hinausgehende Anfrage im selben Jahr registrieren wir automatisch auf der Warteliste des Seminars. Wenn acht Wochen vor dem jeweiligen Seminarbeginn noch Plätze frei sind, nehmen wir Sie als Teilnehmer*in auf. Interessent*innen mit Anspruch auf Bildungsurlaub, die auf der Warteliste eines Seminars stehen, werden vorrangig aufgenommen. Für Wochenendseminare können Sie sich unbegrenzt anmelden.

Teilnahmebeiträge

Für unsere Seminare erheben wir von unseren Gästen einen Beitrag zu den uns entstehenden Kosten für Hotellerie, Honorare, Material und Verwaltung. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für das Seminar und die Unterbringung mit Vollpension. Die Höhe des Kostenbeitrags wird für jede Veranstaltung gesondert kalkuliert und ist in der jeweiligen Seminarbeschreibung angegeben. Bei Seminaren der politischen Bildung rechnen wir mit Zuschüssen durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Diese Seminare können wir deshalb günstiger anbieten als solche ohne direkten Bezug zur politischen Bildung.

Stornierung

Ihre Stornierung muss schriftlich per E-Mail erfolgen. Um die Stornogebühr zu vermeiden, besteht die Möglichkeit, eine*n geeignete*n Ersatzteilnehmer*in zu benennen. Sollte dies nicht möglich sein, gelten folgende Regelungen: Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Seminarbeginn behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro ein. Bei späteren Absagen berechnen wir eine Stornogebühr von 50 Prozent des Teilnahmebeitrages. Bei Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung bzw. Abmeldung erst zwei Tage vor dem Anreisetag wird der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

Ausfall der Veranstaltung

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Seminaren, z. B. bei Ausfall der Seminarleitung, zu geringer Teilnehmerschaft und höherer Gewalt vorbehalten müssen. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und den bezahlten Teilnahmebeitrag zurückerstatten. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen (z. B. Kosten für Fahrkartenreservierungen oder bereits gezahlte Fahrkarten). Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten, soweit der Gesamtcharakter der Veranstaltung dadurch gewahrt bleibt. Referent*innen-Wechsel, unwesentliche Änderungen im Veranstaltungsablauf oder eine zumutbare Verlegung des Veranstaltungsortes berechtigen die Teilnehmenden nicht zur Preisminderung oder zum Rücktritt von der verbindlich gebuchten Seminarleistung.

Unterbringung

Wir weisen darauf hin, dass wir auf besondere Wünsche hinsichtlich der Lage und/oder Ausstattung des Zimmers leider nicht eingehen können, außer es liegt ein zwingender (z. B. medizinischer Grund) vor. Insbesondere können wir keine Unterbringung in einem Zimmer zur Seeseite gewährleisten.

Änderungen behalten wir uns vor. Es gelten die AGB, die Sie auf unserer Website finden.

Impressum

Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig Holstein e. V.

Schweizer Str. 58, 23714 Malente

Telefon 04523 / 88097-0

www.heinemann-bildungsstaette.de

info@heinemann-bildungsstaette.de



Redaktion: Nils Hauer **Gestaltung:** Betti Bogya

Lektorat: Frauke Manninga, FördeLektorat & Text

Druck: hansadruck und Verlags-GmbH & Co KG

Titelbild: iStock **Fotos:** AdobeStock 24; GHB 2, 11, 12, 13; iStock 14, 19, 28, 34, 38, 40, 44, 47; Pixabay 49

V.i.S.d.P. Nils Hauer, GHB

Anreise

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte liegt unmittelbar am Nordufer des Kellerssees zwischen Malente und Sielbeck-Uklei.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Bahnhof Malente wird von Lübeck und Kiel aus halbstündlich von Regionalbahnen und Regionalexpresszügen bedient. Von dort empfiehlt sich die Weiterfahrt mit dem Taxi zur Bildungsstätte (ca. 3 km). Es ist ratsam, rechtzeitig vor der Anreise mit der Bahn ein Taxi zu ordern, damit Sie nicht lange am Bahnhof warten müssen.

